NEWSLETTER
Kompetenz in Feuerwehrtechnik
Neueste Informationen für Rosenbauer Partner
Rosenbauer Schweiz-News 04/2008

Maximale Power für noch mehr Sicherheit!

Die Themen Sicherheit und Funktionalität wurden bei den Optimierungsarbeiten, die beim Stromerzeuger RS 14 durchgeführt wurden, großgeschrieben.

Der Aufbau einer neuen Produktionslinie bei Rosenbauer im Stammwerk Leonding bot die Gelegenheit zu Verbesserungen, so dass wesentliche Komponenten des RS 14 auf den neuesten technischen Stand gebracht wurden.
Die gesamte **Elektronik** wurde neu konzipiert, um den aktuellen Standards in Punkto Sicherheit gerecht zu werden. Damit konnten auch die **CAN-Bus Anbindung** sowie die Implementierung in moderne Feuerwehrfahrzeuge vereinfacht werden.
Auch die **Bedienungsoberfläche** wurde noch weiter verbessert und trägt dazu bei, dass die Bedienung des Stromerzeugers so einfach und sicher wie möglich erfolgen kann
Die Risiken beim Tankvorgang wurden durch **Optimierungen im Tankbereich** minimiert. Die Neukonzeption der Tragwanne mit integrierten ergonomischen Griffbügeln erleichtert nochmals das Handling des Stromerzeugers RS 14.

Die **elektronische Drehzahlabsenkung**, welche weiterhin optional angeboten wird, sorgt für weniger Lärm, weniger Verbrauch und weniger Abgasbelastung solange keine

Verbraucher eingeschaltet sind.
Der RS 14 ist mit seinem richtungweisenden Design in Verbindung mit innovativer Technik weiterhin **der Standard** in den Bereichen Sicherheit und Funktionalität.
Stromerzeuger RS 14 rot: Art. Nr. 538270-001
Stromerzeuger RS 14 gelb: Art. Nr. 538270-002

Der Dreck muss weg – aber wie?

Feuerwehrstiefel müssen gepflegt werden! Neben der Reinigung von Schmutz und Dreck mit Bürste und Wasser nach jedem Einsatz, sollte insbesondere die **Imprägnierung der Stiefel** regelmäßig erfolgen – hier ist es wichtig, die richtigen Mittel zu verwenden, damit Sie die in unseren Feuerwehrstiefeln verarbeitete Sympatex-Membrane optimal unterstützen. Spezielle Pflegemittel reinigen, pflegen und imprägnieren in einem Schritt und halten dabei das Leder **weich und atmungsaktiv**. Keinesfalls sollten Lederfette verwendet werden!
Besonders empfehlenswert sind folgende Produkte:
Pflegespray „Woly Protector": Art. Nr.: 143935
Pflegecreme für Lederstiefel: Art. Nr. : 143936

Saubere Bekleidung ist sichere Bekleidung

Auch verschmutzte Feuerwehrbekleidung muss gereinigt werden – hier lautet das Motto "gewusst wie"! Denn nur, wenn man die Pflegehinweise zum Reinigen der Feuerwehrschutzbekleidung beachtet, kann die Aufrechterhaltung der **Schutzfunktion** sichergestellt werden!

Waschen:
Wir haben für Sie die wichtigsten Tipps und Tricks zusammengestellt, mit deren Hilfe Ihre Bekleidung auch nach häufigem Waschen wie neu bleibt!

- Feuerwehrbekleidung sortenrein waschen (getrennt von anderen Bekleidungsteilen)!
- Alle Taschen vor dem Waschen entleeren!
- Jacke vor dem Waschen komplett verschließen (Reiß- und Klettverschlüsse)!
- Jacke auf „rechts“ drehen: Oberstoff zeigt nach außen, Reflexstreifen sind sichtbar!
- Offene Klettverschlusshakenteile abdecken!
- Karabinerhaken aus den Taschen entfernen (zur Vermeidung von Scheuerstellen am Obermaterial)!
- Nur Schonwäsche bei einer Temp. bis max. 60°C!
- Handelsübliches Feinwaschmittel verwenden – *kein Vollwaschmittel, kein Weichspüler!*
- 3 Spülgänge durchführen!
- Schleudern: im Intervall!

Trocknen:
Schutzbekleidung sollte luftgetrocknet werden, auf Wäschetrockner sollte man soweit möglich verzichten!
Wird die Jacke – z.B. aus Zeitgründen – dennoch in einem Trockner getrocknet, das Programm „schranktrocken“ und *niedrige* Temperatur (max. 80°C) wählen. Es müssen 2 Trockengänge ausgeführt werden: vor dem ersten Trockengang die Jacke auf “links” drehen (d.h. das Innenfutter ist nun außen), dabei beachten, dass alle Klettverschlüsse geschlossen sind! Vor dem zweiten Trockengang die Jacke wieder auf „rechts“ (Oberstoff außen, Reflexstreifen sichtbar) drehen.

Bügeln:
Anders als das Trocknen wird das Bügeln der Schutzbekleidung bei mittlerer Temperatur empfohlen (Achtung: zum Schutz des Reflexmaterials ein Tuch dazwischen legen!).

Imprägnieren:
Stellen Sie bei Ihrem Kleidungsstück fest, dass dieses keinen Abperleffekt gegenüber Wasser mehr zeigt, muss eine Flourcarbon-Nachimprägnierung vorgenommen werden. Grundsätzlich empfehlen wir, die Bekleidung nach jeder zweiten Wäsche zu imprägnieren. Achtung: eine chemische Reinigung greift die Obermaterialimprägnierung stärker an als eine Wäsche, so dass jedes Mal nach einer chemischen Reinigung nachimprägniert werden muss. Für die Imprägnierung empfehlen wir das vom Forschungsinstitut Hohenstein geprüfte Hydrophobierungsmittel "Saprit protect"
Saprit protect: Art. Nr.: 140428
Das Mittel muss beim letzten Spülgang in der vom Hersteller angegebenen Dosis verwendet werden. Um das Imprägnierungsmittel zu *aktivieren* ist es unbedingt erforderlich, die Kleidungsstücke anschließend im Trockner bei ca. 80°C zu "fixieren". Dosierhinweise bei Wasch- und Imprägnierungsmittel bitte genau einhalten!
Aus Sicherheitsgründen raten wir von herkömmlichen Imprägnierungssprays generell ab, da diese nicht für Feuerwehrbekleidung vorgesehen sind und ein gleichmäßiges Auftragen auf den Oberstoff kaum möglich ist.
Wir ersuchen Sie in Ihrem eigenen Interesse, die beauftragten Wäscherein auf diese Hinweise aufmerksam zu machen und entsprechende Pflege sicherzustellen.

Auswechseln:
Ist Ihre Schutzbekleidung arg verschmutzt oder gar kontaminiert, bitte unbedingt sicherstellen, dass keine Rückstände (z.B. Diesel oder andere brennbare Materialien) auf der Bekleidung bleiben! Für Ihre Sicherheit empfehlen wir im Zweifelsfall, *extrem* verschmutzte Schutzbekleidung zu entsorgen und durch eine neue Garnitur zu ersetzen. Rosenbauer AG bietet eine Vielzahl von Schutzbekleidungen. Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot oder zeigen Ihnen unsere breite Auswahl vor Ort.

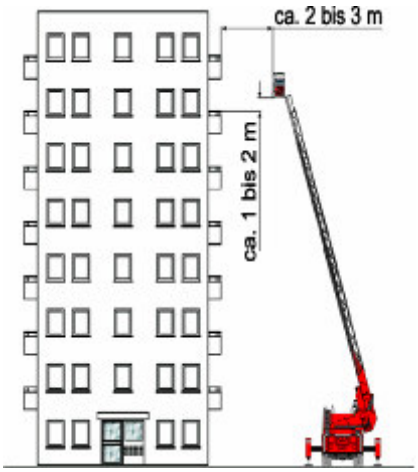
Der Profi-Tipp:

Anleitern mit dem Rettungskorb

Menschen in Notsituationen neigen - auch dann, wenn bereits Retter vor Ort sind - häufig zu unkontrollierten, panischen Reaktionen.
Um zu vermeiden, dass bei einem Rettungseinsatz in der Höhe Personen verletzt werden oder das Hubrettungsgerät beschädigt wird, muss die Stelle, an der sich die zu rettenden Personen befinden, mit entsprechender Umsicht angefahren werden. Unsere Tipps finden Sie hier:

Kontakt zu gefährdeten Personen:
Nehmen Sie so früh wie möglich Kontakt zu den gefährdeten Personen auf - idealerweise schon während Sie das Hubrettungsgerät in Position bringen. Informieren Sie - z.B. über ein Megaphon - wie die Rettung vonstatten gehen wird. Jegliche Information und Beruhigung verringert die Gefahr, dass es zu Überreaktionen kommt.

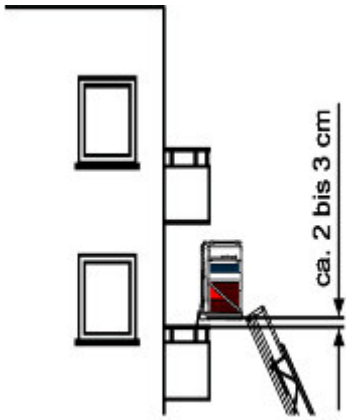
Anfahren des Einsatzortes:
Richten Sie den Hubrettungssatz so auf, dass Sie beim Anfahren der Einsatzstelle ca. 2 - 3 m Abstand zum Gebäude halten können. Dieser Abstand ist groß genug, um gefährdete Personen davon abzuhalten, bereits während der Anfahrt in den Rettungskorb zu springen.



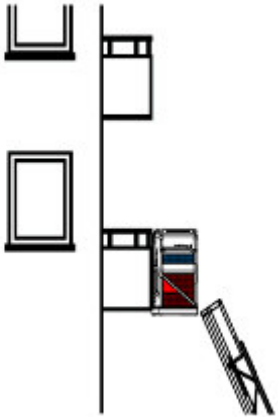
Fahren Sie die Stelle, an der Sie die gefährdeten Personen in den Rettungskorb aufnehmen möchten, nach Möglichkeit von oben an.
Wird die Stelle von unten angefahren, besteht ein erhöhtes Risiko, dass eine Person versucht, sich durch einen Sprung in den Rettungskorb in Sicherheit zu bringen - eine Situation, die nicht nur zu Personen- und Sachschäden, sondern auch zu Todesfällen führen kann.
Sobald der Rettungskorb sich in Rufweite zur Einsatzstelle befindet, muss das Einsatzpersonal im Rettungskorb über den weiteren Ablauf der Rettungsaktion informieren. Die persönliche Ansprache beruhigt und erleichtert den geregelten Ablauf der Rettung.

Positionieren des Rettungskorbes
Fahren Sie zunächst den Hubrettungssatz so weit aus, dass sich der Rettungskorb ca. 1 - 2 m oberhalb des Einsatzortes (Balkon o.ä.) befindet.
Im nächsten Schritt bewegen Sie die Vorderseite des Rettungskorbes in die Richtung, aus der die Personen aufgenommen werden sollen. Dann erst neigen Sie den Hubrettungssatz auf die Einsatzhöhe ab.

Aufnehmen der Person
a) unter Zuhilfenahme der Rettungsleiter
Im Regelfall werden Personen über die abklappbare Rettungsleiter an der Frontseite des Rettungskorbes in den Korb einsteigen. In diesem Fall ist die Einsatzstelle so anzufahren, dass sich der Korbboden ca. 2 - 3 cm oberhalb der Brüstung (Balkon o.ä.) befindet. Prüfen Sie zunächst, wie viele Personen in den Korb zugeladen werden dürfen. Dann erst wird die Rettungsleiter nach unten geklappt. Durch das Gewicht der einsteigenden Person senkt sich der Korbboden auf die Brüstung ab - der Korb kann bequem bestiegen werden.



b) ohne Zuhilfenahme der Rettungsleiter
Ist der Einsatz der Rettungsleiter nicht möglich oder aus einsatztaktischen Gründen nicht sinnvoll, steigen die Personen über die Brüstung in den Rettungskorb ein. Dabei ist die Einsatzstelle so anzufahren, dass die Oberkante des Rettungskorbes sich auf gleicher Höhe mit der Oberkante der Brüstung befindet. Ca. 10 cm ehe der Korb die Brüstung erreicht, muss die Bewegung kurz gestoppt und die mögliche Korbzuladung ermittelt werden. Dann erst darf der Hubrettungssatz so weit abgeneigt werden bis er Kontakt mit der Außenseite der Brüstung hat, über die die Personen in den Korb einsteigen



Entfernen von der Einsatzstelle
Wenn bei der ersten Einsatzfahrt nicht alle Personen in den Korb aufgenommen werden können, besteht die Gefahr, dass zurückgebliebene Personen versuchen, in den Rettungskorb zu springen. Es empfiehlt sich daher dringend, den Hubrettungssatz zunächst aufzurichten und dann - wie beim Anfahren der Einsatzstelle - beim Zurückfahren einen Abstand von 2 - 3 m zum Gebäude einzuhaltenn

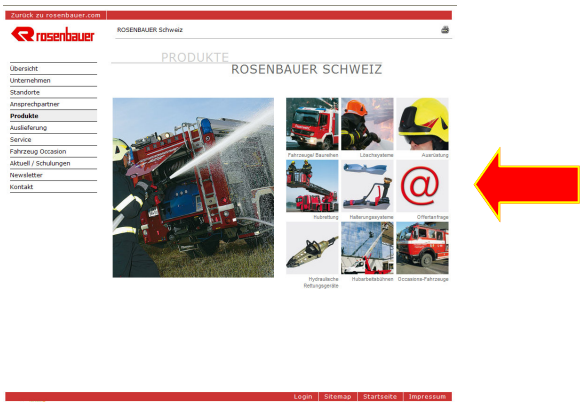
Rosenbauer AG – letzte Neuigkeiten

■ **Auslieferungen:**
Im Rahmen einer durch die Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen koordinierten Beschaffung haben wir den Zuschlag für einige Fahrzeuge erhalten. Aus dieser Bestellung durften wir diesen Monat **2 Tanklöschfahrzeuge Typ AT** an die **Feuerwehren Mosnang und Sevelen** ausliefern. Wir danken für das Vertrauen und die gute, konstruktive Zusammenarbeit.
Details unter: www.rosenbauer.com/schweiz/auslieferungen

■ **Termin-Voranzeige**

Am **Freitag 6. (ab 19.00)** und **Samstag 7. Juni 2008 (ab 13.00)** feiert die Fw Niederglatt (Feuerwehrdepot, 8172 Niederglatt) ihr legendäres Feuerwehrfest mit vielen Attraktionen, Speis und Trank. Dies ist für uns die ideale Gelegenheit, Ihnen das modernste Tanklöschfahrzeug Rosenbauer, Typ AT zu zeigen, welches den Anforderungen der Gebäudeversicherung Zürich entspricht. Nicht nur die Farbe ist etwas speziell—gerne zeigen wir Ihnen weitere Besonderheiten im Detail. Reservieren Sie sich diesen Termin.

■ **Gebrauchtecke**
Mobiler Kompressor Aircraft, Typ 321/50 , in Neuzustand (2007), ohne Garantie.

Höchstvolumen 280 l/min
Fülleistung 170 l/min.
Behältervolumen 50 l
Elektrischer Anschluss 230V 50 Hz
Abmessungen L810, B 430, H 790 mm
Preis, ab Lager Oberglatt, netto (exkl. MWSt) Fr. 650.—

■ **Neuigkeiten auf unserer Home page**
Ab sofort können Sie auf unserer Home Page Angebote für Fahrzeuge und weitere Rosenbauer-Produkte per Mausklick bestellen—einfacher geht's nicht mehr:
www.rosenbauer.com/schweiz/produkte/offertanfrage
Gerne werden wir für Sie tätig!